

Familienchronik

**Walter Schmidt**  
\* 12.12.1935 † 9.12.2025  
**Siegen**, Waldesruh 9. Traueranschrift: Familien Stalp/Zöller c/o Bestattungen Molly, Auf der Burg 13, 50780 Siegen. Trauerfeier und Urnenbeisetzung sind am Freitag, 19. Dezember, 10.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Niederschelden.

**Helga Zarmutek, geb. Hofmann**  
\* 1.11.1940 † 8.12.2025  
**Flammersbach**, Die Trauerfeier ist am Samstag, 13. Dezember, 10 Uhr in der Friedhofskapelle Flammersbach.

**Rita Lehmann, geb. Wahn**  
\* 13.3.1952 † 6.12.2025  
**Anzhausen**. Die Trauerfeier ist am Mittwoch, 17. Dezember, 14 Uhr in der Friedhofskapelle Anzhausen. Danach findet die Urnenbeisetzung im Ruhewald Wilnsdorf statt.

**Friedgart Schätzchen, geb. Schumacher**  
\* 12.12.1933 † 6.12.2025  
**Mudersbach**. Traueranschrift: Annemarie Greis, Bergstraße 41, 57555 Mudersbach. Trauerfeier und Beisetzung sind am Dienstag, 16. Dezember, 14 Uhr auf dem Friedhof in Niederschelderhütte.

**Mechthild Kotzem, geb. Thomas**  
\* 17.1.1941 † 9.12.2025  
**Dreis-Tiefenbach**. Traueranschrift: Alfons Kotzem c/o Beerdigungsinstitut Pohl und Steuer, Lahnstraße 60a, 57250 Netphen. Trauerfeier und Urnenbeisetzung sind am Freitag, 19. Dezember, 11 Uhr im Bestattungswald Deuz.

**Paul Schneider**  
\* 25.9.1930 † 9.12.2025  
**Burbach**. Die Beerdigung ist am Montag, 15. Dezember, 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Burbach.



**SIEGEN IST JETZT BEI WHATSAPP!**

SCANNEN & ABONNIEREN!



Notdienste

**NOTRUF**  
**Feuerwehr/Rettungsdienst**, 112.  
**Krankentransport**, 19222.  
**Polizei**, 110.

**ÄRZTE**  
**Zahnärztlicher Notdienst**, 01805 986700.  
**Ärztlicher Notdienst**, 116117.

**APOTHEKEN**  
**Kreuztal**  
**Linden-Apotheke Krombach**, Sa 9–9 Uhr, Krombach, Hagener Str. 260, 02732 8373.  
**Netphen**  
**Deuzer Apotheke**, So 9–9 Uhr, Deuz, Kälberhof 16, 02737 3160.  
**Johannland-Apotheke**, Sa 9–9 Uhr, Werthenbach, Berliner Hof 7, 02737 9546.  
**ABCplus-Apotheke**, So 9–9 Uhr, Weidenau, Weidenauer Str. 174, 0271 42033.  
**Bahnhof-Apotheke**, Sa 9–9 Uhr, Hindenburgstr. 4, 0271 232140.

**IMPRESSUM**  
**SIEGERLAND**  
Anschrift: Koblenzer Straße 5, 57072 Siegen  
Telefon 0271 23237-30  
Fax 0271 23237-32  
E-Mail: siegen-westfalenpost@funkmedien.de

Redaktion:  
Redaktionsleiter: Steffen Schwab (sw) -40  
Stellv. Hendrik Schulz (jhs) -33  
Lokalsport: Lutz Großmann -39  
Lokalredaktion: Florian Adam (flo) -42  
Ina Carolin Pfau (ina) -45  
Alina Stahn (ast) -41  
Jens Plaum (Redaktionsassistent) -30

# Geschichte im Luftschutzbunker hautnah erleben

Am Jahrestag der Bombardierung öffnen die Siegerer Unterwelten den historischen Gewölbekeller in der Oberstadt.

Hendrik Schulz

**Siegen**. Am Tag, als Siegen in Flammen stand, suchten die Menschen auch hier Schutz: In einem zum Luftschutzraum umgebauten Gewölbekeller an der Ecke Höhlstraße/Burgstraße in der Oberstadt. Unter einer unscheinbaren Wiese unterhalb der heutigen Realschule am Oberen Schloss befindet sich ein Relikt der Stadtgeschichte, das wieder zugänglich geworden ist. Markus Jung und Tobias Colin, Forschungsprojekt Siegerer Unterwelten, bieten hier erstmals in Siegen einen „Tag des offenen Bunkers“ an - als Ergänzung zu den Gedenkveranstaltungen am Jahrestag der Bombardierung Siegens am 16. Dezember 1944.

Die beiden Heimatforscher untersuchen das, was aus der Vergangenheit noch unter der Oberfläche vorhanden ist - alte Keller, Stollen, Brunnen - und eben auch Bunker. Das imposante spätgotische Fachwerkhaus an dieser Stelle war im Spätmittelalter erbaut worden, mutmaßlich vom seinerzeit reichsten Bürger Siegens, einem Kaufmann namens Alnbach. 1911 wurde das baufällige Gebäude, zuletzt katholisches Pfarrhaus, abgerissen. Die Kellerräume aus dem 15. Jahrhundert aber blieben: Zwei große Tonnengewölbe, etwa doppelt so groß wie andere Keller in der Stadt. Schon während der ersten Jahre des Zweiten Weltkriegs wurden die Räume, die vermutlich einmal zur Lagerung von Waren errichtet worden waren, als Bunker umgebaut: Mit Notausgang, Lüftungsanlagen, WCs. Nach dem Krieg geriet der Keller in Vergessenheit.

Luftschutz war ein Thema, das unter der Herrschaft der Nationalsozialisten die gesamte Bevölkerung betraf, nicht nur in Siegen. Überall entstanden die noch heute stadtbildprägenden Hochbunker, Luftschutzräume, die meisten Menschen versteckten sich bei Fliegeralarm in ihren Kellern. Luftschutz war ein wichtiges Pro-



Erstmals öffnen Markus Jung und Tobias Colin, Siegerer Unterwelten, am Jahrestag der Bombardierung Siegens (16. Dezember) die neue Ausstellung im historischen Gewölbekeller.

Hendrik Schulz (4)



Der Gewölbekeller aus dem Spätmittelalter wurde im Zweiten Weltkrieg zum Luftschutzbunker umgebaut - der einzige im historischen Originalzustand in Siegen.

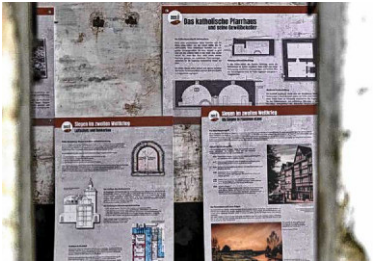
paganda-Thema - und der Reichsluftschutzbund ergriff die Gelegenheit, damit noch ordentlich Geld zu verdienen, erzählt Tobias Colin: Die Menschen konnten zum Beispiel Helme kaufen oder Luftschutz-Apotheken mit allem, was man so brauchte, wenn man stundenlang in einem Bunker ausharren musste und nicht wusste, ob man dort wieder herauskommen würde.

„Das wurde bislang nicht allzu sehr thematisiert“, sagt Markus Jung. Mit dem Gewölbekeller-Luftschutzbunker gibt es nun erstmals in Siegen einen Ausstellungs-ort im historischen Originalzustand, den die beiden erlebbar gemacht haben. Sie haben ihr umfangreiches Wissen über die historischen Bauten, über Heimat- und



Tobias Colin (links) und Markus Jung bei der Vorbereitung der Ausstellung im Siegerer Gewölbekeller.

Militärgeschichte zusammengetragen und mit Exponaten wie Luftschutzhelm, -Apotheke oder einer Blindgänger-Granate, die der Geisweiler Willy Moll in seinem Garten fand und entschärfte, in einer sehenswerten



Die Siegerer Unterwelten sind spendenfinanziert - die Informations- und Spenderlisten für den Gewölbekeller wurden mit den bei Führungen eingesammelten Spenden bezahlt.

und hochinformativen Schau gebündelt.

Markus Jung und Tobias Colin bieten regelmäßig Führungen durch den Bunker an, die über die Homepage der Siegerer Unterwelten gebucht werden kann. Die

Die Siegerer Unterwelten

Das Forschungsprojekt Siegerer Unterwelten ist ein Arbeitsbereich des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins. Ziel: Das verborgene Erbe der Stadt sichtbar zu machen, Fenster in die Vergangenheit zu öffnen - eben Licht ins Dunkel zu bringen. Und inzwischen auch, immer

mehr Menschen daran teilhaben zu lassen; durchaus auch im Sinne einer „Attraktion“ in Siegen. Bei Markus Jung und Tobias Colin können auf Anfrage verschiedene Touren gebucht werden, die Forschung, Denkmalpflege und Erlebnis verbinden: siegener-unterwelten.de.

## 18.000 Euro für Umbau der Kinderinsel

sanne Reichmann (stellvertretende Vorsitzende) ließen es sich nicht nehmen, persönlich am Wellersberg vorbeizuschauen und eine Spende in Höhe von 18.000 Euro zu überreichen. Klinikgeschäftsführer Fred Josef Pfeiffer, Chefarzt Dr. Rainer Blickheuser, Anne Schmitt vom Leitungsteam der Kinderinsel und Oberärztin Dr. Christiane Mosler nahmen den Scheck dankbar entgegen.

Die Spende fließt in die geplante Zusammenlegung der beiden Bereiche der Kinderinsel, einer Intensivstation mit Wohncharakter für dauerhaft beatmete Kinder und Jugendliche. Rund 60 speziell ausgebildete Fachkräfte betreuen dort aktuell 15 Bewohnerinnen und Bewohner. Da sich etwa die Hälfte der Zimmer noch im älteren Gebäudeteil der Kinderklinik

befindet, soll künftig eine einheitliche Unterbringung im modernen oberen Bereich von 2005 ermöglicht werden. Für den erforderlichen Umbau werden nach derzeitigen Planungen rund 1,25 Millionen Euro benötigt.

„Wir freuen uns sehr, mit unserer Spende sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch

dem Team der Kinderinsel etwas Gutes tun zu können“, sagte Lara Schürg bei der Übergabe. „Diese Unterstützung ist für uns ein großer Ansporn“, betonte Geschäftsführer Fred Josef Pfeiffer. Chefarzt Rainer Blickheuser ergänzte: „Ohne die langjährige und engagierte Hilfe des DRK Frauenvereins könnten viele Angebote in



Lara Schürg und Susanne Reichmann vom DRK Frauenverein Siegen bringen den Scheck auf dem Wellersberg vorbei. DRK

neue Ausstellung wird erstmals am Dienstag, 16. Dezember, zu sehen sein. „Man muss nichts buchen, die Leute können einfach rein“, sagt Markus Jung. Nach dem Stillen Gedenken am Dicken Turm (15 Uhr) öffnen die beiden die Tür zum Gewölbekeller in der Zeit von 16 bis 20 Uhr, stehen mit Informationen und für Fragen zur Verfügung. Der Besuch ist kostenlos, es wird um Spenden gebeten. Aus Sicherheitsgründen dürfen maximal 15 Personen gleichzeitig den Bunker betreten, dessen Zugang nicht barrierefrei ist.

Die Idee war, das Gedenken erlebbar zu machen, sagt Markus Jung, gerade auch für jüngere Generationen: Wie lief dieser 16. Dezember 1944 eigentlich ab, was passierte da, was machte die Bevölkerung durch?

Vom ersten Fliegeralarm, den viele Menschen noch nicht ernst nahmen - es hatte schon so viele folgenlos gegeben. Über die Sichtung von immer mehr Bomberverbänden, die schließlich große Mengen Brand- und Sprengbomben auf die Oberstadt abwarfen. Die Druckwellen, der unkontrollierbare Feuersturm. Tobias Colin erklärt zum Beispiel auch die Bedeutung der Luftschutzpfeile, die damals überall zum Straßenbild gehörten: Wenn die Menschen gerade in der Stadt einkaufen waren und es gab Fliegeralarm, wussten sie, wo sie einen gewissen Schutz suchen konnten.

Für ihre Ausstellung haben die Siegerer Unterwelten zum Beispiel auch die Genehmigung des Wilnsdorfer Museums erhalten, ein Gemälde von Martin Schulz zu zeigen - das wohl einzige Bildzeugnis des Feuersturms auf dem Siegburg. Sie haben einen „Zerstörungsplan“ im Archiv entdeckt, der das Ausmaß der Schäden einer Stadt in Trümmern zeigt. Das alles, ohne die Schrecken der Nazi-Herrschaft wie das Schicksal der vielen Zwangsarbeiter auszusparen - Siegen war kriegswichtiger Standort, früh während des „Dritten Reichs“ wurde umfassend und strukturiert mit dem Aufbau eines Bunkernetzes begonnen.

Ihre Arbeit und diese Ausstellung seien eben ein anderer Ansatz, sich dem gleichen Thema zu nähern. Das Interesse daran sei riesig, das erfahren die beiden bei ihren Führungen immer wieder. „Das ist kein Gedenkort“, betont Jung - sondern eine Ergänzung dazu.

der Kinderklinik in dieser Form nicht bestehen. Wir sind außerordentlich dankbar für diese partnerschaftliche Verbindung.“

Ein Großteil der Vereinsmittel stammt aus der Organisation der Blutspendeaktionen. Das rund 25-köpfige Kernteam des DRK Frauenvereins betreute im Marien-Krankenhaus beziehungsweise jetzt im Blutspende-Pop-U-Store in der City-Galerie jede Woche fünf Blutspendetermine und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung in der Region. Für diese Arbeit sucht das Team um Lara Schürg und Susanne Reichmann weiterhin Unterstützung – insbesondere bei der Anmeldung und Betreuung der Blutspender. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und die Einsatzzeiten werden flexibel abgestimmt.